



In Deutschland haben wir eine komfortable Wasserversorgung

Interview mit Dr. Willi Kiesewetter, Geschäftsführer der wvr GmbH

Dr. Kiesewetter, die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser ist immer wieder ein aktuelles Thema, das viele Gemeinden und damit auch viele Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Wie entwickelt sich die Versorgungssicherheit der wvr?

Ich denke, wir können eine durchweg positive Bilanz ziehen. Im vergangenen Jahr gab es in keinem Bereich Versorgungsengpässe. Witterungsbedingt waren im Sommer keine besonders hohen Spitzenabnahmen zu verzeichnen. Mit der Umstellung der Wassergewinnung von Grundwasser auf Uferfiltrat ist die Wasserversorgung auch bei heißen Sommern gewährleistet.

Nun könnte man ja meinen, es wäre aus Sicht des Verbrauchers sinnvoll, Wasser zu sparen. Allerdings liest man immer wieder von Wissenschaftlern, die behaupten: Wasser sparen in Deutschland sei Unsinn. Wie soll sich denn der Verbraucher verhalten?

Es ist in der Tat eine schwierige Frage. Viele Menschen glauben, wenn sie hier in Deutschland Wasser sparen, hilft das den Menschen in der Dritten Welt, die unter Wasserarmut leiden. Das ist leider ein Irrtum, da Trinkwasser immer nur regional genutzt werden kann. Und in Deutschland haben wir nun mal eine komfortable Wasserversorgung. Die von Ihnen zitierten Wissenschaftler sprechen einen wichtigen Aspekt an. Auch wenn weniger Wasser abgerufen wird, bleibt der technische Aufwand, um zum Beispiel das Rohrnetz funk-



tionstüchtig zu halten, gleich. Das bringt die Versorger in die Zwickmühle, auf der einen Seite weitgehend die gleichen Ausgaben zu haben, auf der anderen Seite weniger Einnahmen.

Sollen wir also mehr Wasser verbrauchen?

Es geht nicht darum, Wasser zu verschwenden. Das will niemand. Aber es ist definitiv nicht nötig, sich in jeder Situation zu überlegen, wie man Wasser spart. Wünschenswert ist ein vernünftiger und angemessener Verbrauch. Zu berücksichtigen ist auch, dass Wasser nicht verbraucht wird, sondern nach dem Gebrauch in den Wasserkreislauf zurückgegeben wird.

Wird sonst eines Tages eventuell der Wasserpreis steigen?

Unsere Kunden wissen, dass wir seit Jahren alles unternehmen, um den Wasserpreis

I N H A L T

In Deutschland haben wir eine komfortable Wasserversorgung	1
Entwicklung des Wasserpreises	2
Bauvorhaben	2
unicef – Entwicklungshilfe in der Wirtschaftskrise	3
Wasserschutzgebiet Guntersblum	3
Zehn Jahre Uferfiltratwasserwerk Guntersblum	4
Mit Tertia auf Spurensuche	6
Ferienpaß bei der wvr	7
Impressum	7
Bau und Erneuerung von Versorgungsleitungen	8
Termine – wvr vor Ort	8
Preisausschreiben 2009	8

Lesen Sie weiter auf Seite 2 =>

=> Fortsetzung von Seite 1

stabil zu halten. Mehr noch, in unserem Versorgungsgebiet ist der Wasserpreis sogar gesunken. Aber natürlich sind wir ein Unternehmen, das betriebswirtschaftlich rechnen muss. Wenn wir durch unsere gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben höhere Ausgaben haben, müssen wir uns überlegen, wie wir die Einnahmesituation verbessern können.

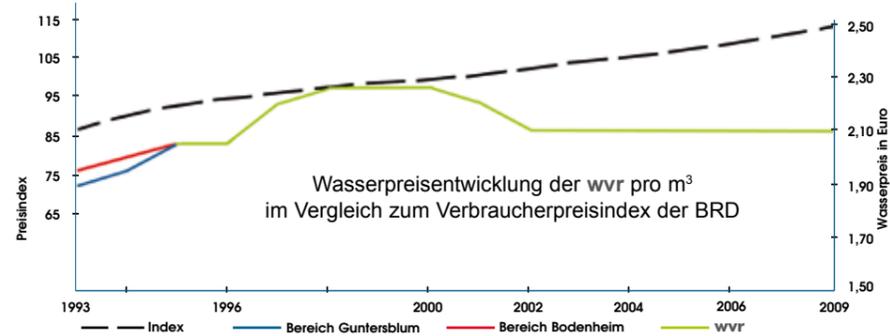
Wäre eine Lösung, das Versorgungsgebiet zu erweitern?

Wir haben ja bereits im Jahr 2006 mit den Stadtwerken von Kirchheimbolanden einen Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen. Die entsprechende Transportleitung wurde im vergangenen Jahr fertig gestellt. Die wvr liefert nun seit November Wasser nach Kirchheimbolanden. Außerdem haben wir Verträge mit Sonderabnehmern wie beispielsweise mit Alzey, Bingen, Ingelheim oder Wöllstein. Eine mengenmäßig bessere Auslastung unserer Gewinnungs- und Aufbereitungsanlage in Guntersblum wirkt sich preisstabilisierend aus. Negativ ist hingegen der Abzug der US-Armee und damit die Aufgabe der Kaserne Dexheim zu sehen. Die wvr verliert im Jahr rund 150.000 m³ verkauftes Trinkwasser.

Entwicklung des Wasserpreises

Trotz eines rückläufigen Pro-Kopf-Verbrauchs ist es der wvr gelungen, den Wasserpreis im Jahr 2009 unverändert niedrig zu lassen. Der Arbeitspreis für Trinkwasser beträgt weiterhin 1,54 €/m³ (inkl. MwSt.). In den Mainzer Stadtteilen Laubenheim und Ebersheim liegt der Wasserpreis aufgrund unterschiedlicher Konzessionsabgaben unverändert bei 1,79 €/m³ (inkl. MwSt.). Der Gesamtpreis von 2,10 €/m³ errechnet sich aus dem durchschnittlichen Verbrauch eines Haushaltes und dem Grundpreis pro Jahr. Die Preisstabilität erfolgt in einem schwierigen Umfeld. So erlebte die wvr im Jahr 2008 erneut einen deutlichen Einbruch von 20 Prozent bei den Haus-Neuanschlüssen. Erheblich ist auch der Rückgang bei der Erschließung von Neubaugebieten. Insgesamt war in 2008 das schwächste Wach-

tum seit Gründung der wvr zu verzeichnen. Dies ist eine Auswirkung der beginnenden demografischen Veränderung. Wachstum war und ist aber eine wesentliche Voraussetzung, um Kostensteigerungen aufzufangen und somit den Wasserpreis konstant zu halten. Negativ wirkt sich auch die Erhöhung der Strombezugskosten aus. Positiv ist anzumerken, dass der Zinsaufwand deutlich gesenkt werden konnte, weil die wvr in erheblichem Umfang Sonderleistungen getätigt hat. Die wvr hofft, in ihrem Versorgungsgebiet aufgrund ihrer Randlage zum Rhein-Main-Gebiet zumindest in den nächsten Jahren von einer leicht steigenden Bevölkerungszahl ausgehen zu können. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang auch, dass der Pro-Kopf-Verbrauch nicht weiter rückläufig ist.



Bauvorhaben

Die wvr baut für die Gemeinde Friesenheim einen neuen Trinkwasserbehälter mit einem Volumen von 250 Kubikmeter, da das Fassungsvermögen des vorhandenen Hochbehälters den derzeitigen Spitzenbedarf nicht mehr abdecken kann. Die Erweiterung wurde notwendig, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, aber auch um das notwendige Löschwasser bereit stellen zu können. Der neue Hochbehälter wird mit der Leitwarte verbunden, um dadurch die Informationsverarbeitung und -übertragung wesentlich zu verbessern. In Abstimmung mit der oberen Landespflegebehörde werden die Grundstücke mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt. Zusätzliche biotopverbessernde Maßnahmen dienen vor allem der Schaffung neuer Lebensräume für Kleintiere. Somit wird ei-



Beim Spatenstich in Friesenheim: (von links) Klaus Penzer, Bürgermeister VG Nierstein-Oppenheim, Gerhard Held, Ortsbürgermeister Friesenheim, Dr. Willi Kiesewetter (wvr), Michael Reitzel (Aufsichtsrats-Vorsitzender der wvr), Frank Lang, Stefan Bussmann (Firma Gerharz).

nerseits das Bauwerk optimal in das Landschaftsbild eingefügt, andererseits gewinnt das Grundstück für den Naturhaushalt in der ansonsten intensiv landwirtschaftlich

genutzten Umgebung an Bedeutung. Die Inbetriebnahme des Behälters ist für den Sommer 2010 vorgesehen. Die Gesamtinvestitionskosten liegen bei ca. 700.000 €.

unicef - Entwicklungshilfe in der Wirtschaftskrise

Die globale Wirtschaftskrise hat besonders gravierende Konsequenzen in der Dritten Welt. Nach Angaben der Vereinten Nationen hat die Zahl der von Hunger und extremer Armut betroffenen Menschen in den Entwicklungsländern dramatisch zuge-

nommen. Derzeit sind mehr als eine Milliarde Menschen betroffen, 100 Millionen mehr als vor dem Ausbruch der weltweiten Rezession. Gerade in dieser Zeit sind insbesondere die Hilfsorganisationen auf Unterstützung

angewiesen, da viele Staaten in der Dritten Welt vor dem finanziellen Kollaps stehen. „Bereits heute wissen viele arme Familien nicht mehr, wie sie ihre Kinder ernähren und zur Schule schicken können“, so Daniela Köhncke, Leiterin der Unicef Arbeitsgruppe in Mainz.

Die wvr unterstützt seit 1997 Wasserprojekte von Unicef und ermuntert jeden Spendenwilligen, gerade in diesen Zeiten auch an die Ärmsten der Armen zu denken. Wer mehr über die Arbeit von Unicef Mainz wissen möchte, kann im Internet unter www.mainz.unicef.de vorbeischaun oder telefonisch Kontakt aufnehmen unter 06131/673132.

Das Spendenkonto lautet: Unicef Mainz
Kontonummer: 60400, Sparkasse Mainz
Blz: 55050120

Daniela Köhncke (li.), Leiterin der Unicef-Arbeitsgruppe Mainz, bei einem Projektbesuch in Vietnam.



Wasserschutzgebiet Guntersblum

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) hat in den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms ein neues Wasserschutzgebiet festgesetzt. Es befindet sich in den Gemarkungen der Verbandsgemeinden Guntersblum und Eich. Das rund 716 Hektar große Gebiet ist in drei Schutzzonen aufgeteilt.

Ziel des Wasserschutzgebietes ist es, einerseits die Qualität des Wassers sicherzustellen und zugleich das Grundwasser vor Verunreinigungen oder anderen Beeinträchtigungen zu schützen.

Durch die Schutzanordnungen des unbefristet festgesetzten Wasserschutzgebietes soll insbesondere den Gefährdungen durch die überwiegend landwirtschaftliche Nutzung in diesem Gebiet entgegen gewirkt werden. Durch die Ausweisung des Wasserschutzgebietes wird den Vorgaben



der EU-Wasserrahmenrichtlinie Rechnung getragen. Diese fordert einen „guten Zustand“ des Grundwassers bis zum Jahre

2015. Die Rechtsverordnung mit Verbotskatalog steht unter www.wvr.de als Download zur Verfügung.

Zehn Jahre Uferfiltratwasserwerk Guntersblum

Als „wichtige Pionierleistung“ bezeichnete die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad die Entscheidung, vor zehn Jahren die Wassergewinnung im Versorgungsgebiet der **wvr** auf Uferfiltrat umzustellen. Trotz damals auch kritischer Gegenstimmen war die tiefgreifende Umstrukturierung der Wassergewinnung in Rheinhessen der entscheidende Schritt, die Versorgung der Bevölkerung mit gesundheitlich einwandfreiem Trinkwasser langfristig sicherzustellen.

Mit der Inbetriebnahme der Uferfiltratgewinnung in Guntersblum wurde dieses Ziel erreicht. In einer Feierstunde inmitten

der neuen Aufbereitungsanlage des Guntersblumer Pumpwerks bedankte sich der **wvr**-Geschäftsführer Dr. Willi Kiesewetter ausdrücklich bei der Landesregierung, zumal das Ministerium für Umwelt und Forsten die Investitionskosten des Gesamtuferfiltratprojektes von ca. 18,5 Millionen € mit einem zinslosen Darlehen in Höhe von 80 Prozent gefördert hat. „Diese Tatsache“, so Kiesewetter, „war eine der entscheidenden Voraussetzungen dafür, dass der Wasserpreis der **wvr** seit 1998 nicht nur nicht gestiegen ist, sondern um ca. 9,2 Prozent gesenkt werden konnte.“ Über zehn Jahre ist es nunmehr her, dass die **wvr** bezüg-

lich der Trinkwasserversorgung in Rheinhessen eine negative Bilanz ziehen musste: Ein weiterer Ausbau der vorhandenen Grundwassergewinnung war damals aufgrund der hydrogeologischen Verhältnisse nicht möglich. Insgesamt hätte die Grundwassergewinnung auf Grund der Qualitätsprobleme reduziert werden müssen. Die Wasserversorgung Rheinhessens war seinerzeit stark gefährdet.

Landrat Claus Schick bedankte sich während der Feierstunde vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **wvr**, „denn sie sorgen letztlich dafür, dass wir bedenkenlos sauberes Wasser trinken können.“ Michael Reitzel, Vorsitzender des Aufsichtsrats der **wvr** betonte noch einmal, dass sich die Uferfiltratgewinnung nachhaltig bewährt habe. Zugleich wies er darauf hin, dass auch in Zukunft die Wasserversorgung in öffentlicher Hand bleiben müsse. Für Dr. Kiesewetter war es „eine zukunftsorientierte Entscheidung der Genehmigungsbehörden“, das Wasserrecht in Guntersblum vorsorglich über eine Menge von 15 Millionen Kubikmeter zu erteilen. „Dies ermöglichte eine deutliche Erhöhung der Liefermengen an die Stadt Alzey und die Verbandsgemeinde Wöllstein sowie den Abschluss eines neuen Wasserlieferungsvertrages mit der Stadtwerke GmbH Kirchheimbolanden und somit die Sicherstellung der Wasserversorgung in diesen drei Kommunen“.

Die Tatsache, dass die Aufbereitungsanlage in den nächsten Jahren bereits erweitert werden muss, sei ebenfalls ein Beleg für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Mit der Inbetriebnahme der Uferfiltratgewinnung in Guntersblum ist die Wasserversorgung Rheinhessens mittel- und langfristig sichergestellt.

Aus einem Wassermangelgebiet ist inzwischen eine Region mit einem Wasserüberschuss geworden. Der derzeitige und künftige Wasserbedarf in Rheinhessen wird mit dieser Versorgungskonzeption auf einem hohen Qualitätsniveau mit hoher Betriebssicherheit und umweltverträglich gedeckt. Insgesamt werden mittlerweile rund 300.000 Menschen in Rheinhessen und der Nordpfalz ganz oder teilweise mit Uferfiltrat aus Guntersblum versorgt.



Dr. Willi Kiesewetter (unten), Geschäftsführer der **wvr**



wvr Aufsichtsrats-Vorsitzender Michael Reitzel



Umweltministerin Margit Conrad



Landrat Claus Schick



Mit Tertia auf Spurensuche

Seit über fünf Jahren bietet die **wvr** Schulklassen des 3. und 4. Schuljahres in ihrem Verbreitungsgebiet etwas ganz Besonderes an: einen Besuch auf dem Wasser- und Naturerlebnispfad der Wasserversorgung Rheinhes-

sen. Wer Freude an praxisnahen Experimenten hat, Natur mit allen Sinnen erleben und sowohl den Forschergeist beleben als auch Teamfähigkeit fördern möchte, der ist herzlich eingeladen. Witterungsbedingt gilt das Angebot für das „grüne Klassenzimmer im Freien“ von April bis Oktober. Nach der Terminvereinbarung erhalten die Teilnehmer ein Info-

paket zur Vor- und Nachbereitung der Naturerlebnissrallye. Der Besuch vor Ort dauert ca. drei Stunden. Für Schulklassen im Versorgungsgebiet der **wvr** werden die Bus- und Bahnkosten bis zu einer Höhe von 150 € übernommen.

Begleitet werden die Kinder von der Turmschnecke Tertia. In Kleingruppen lernen sie Zusammenhänge zwischen Wasser, Natur und menschlicher Nutzung kennen. Experimente und interaktive Wissensvermittlung kombiniert mit spielerischen Elementen erleichtern das Begreifen von komplexen naturkundlichen Lerninhalten.



Ansprechpartnerin
Petra Postrach
Tel.: 06135/7378
E-Mail: postrach@wvr.de



Ferienspaß bei der wvr

So viele Ferienkinder hat Tertia noch in keinem Sommer begrüßen können. Knapp 200 Kinder haben am Ferienprogramm der **wvr** auf dem Außengelände begeistert teilgenommen. Endlich konnte mit Zeit und hilfreicher Unterstützung gebastelt, gemalt und gelauscht werden. Ob mit der Ferienkarte der Stadt Mainz, über die Hortbetreuung der KiTa Nackenheim oder der KiTa Bodenheim, die 6- bis 10-Jährigen waren in jedem Fall voll bei der Sache.



IMPRESSUM

Ausgabe August 2009

Herausgeber/ViSdP:

Wasserversorgung Rheinhesen GmbH,
Rheinallee 87, 55294 Bodenheim, www.wvr.de

Konzept/Gestaltung:

Bonewitz Communication GmbH, Bodenheim
www.bonewitz.de

Fotonachweise: wvr, Bocom

Mitmachen und gewinnen

Einfach die drei Fragen auf der Postkarten-Rückseite beantworten und abschicken

Absender:

Bitte freimachen

Wasserversorgung Rheinhesen GmbH
Rheinallee 87
55294 Bodenheim

Bau und Erneuerung von Versorgungsleitungen

Um die Trinkwasserversorgung auch in Zukunft zu gewährleisten, erneuert die **wvr** aus Gründen der Versorgungssicherheit in diesem Jahr wieder zahlreiche Hausanschluss- und Versorgungsleitungen. So bleiben Menge und Qualität des Trinkwassers langfristig sichergestellt. Mit diesen Investitionen sichert die **wvr** zudem Arbeitsplätze in der Region. Für unvermeidbare Behinderungen durch die notwendigen Arbeiten bitten die **wvr** und die beauftragten Baufirmen vorab um Verständnis.



Baumaßnahme	Länge	Baubeginn	Bauzeit
Erneuerung der Versorgungsleitung in der Bahnhofstraße in Hahnheim	450 m	35. KW	ca. 6 Wochen
Erneuerung der Versorgungsleitung in der Nieder-Saulheimer Straße (K21), Rathausplatz und Wörrstädter Straße in Saulheim	770 m	seit 28. KW	bis in den Oktober

TERMIN E: wvr vor Ort:

-  13.09.09: Pumpwerk Guntersblum ist von 11-16 Uhr am Tag des offenen Denkmals geöffnet
-  20.09.09: Historischer Hochbehälter Hangen-Wahlheim ist anlässlich des Alsheimer Weinwandertages geöffnet

Frage 1: Seit wann ist der Wasserpreis der wvr nicht mehr gestiegen?

- 1909
- 1998
- 2006

Frage 2: Wo wurde „Zehn Jahre Uferfiltratwasserwerk“ gefeiert?

- auf dem **wvr**-Gelände in Bodenheim
- in Wöllstein
- im Wasserwerk Guntersblum

Frage 3: Wie heißt die Turmschnecke auf dem Wasser- und Naturerlebnispfad?

- Ernie
- Lillifee
- Tertia

Einsendeschluss: 14. September 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeiter der **wvr** und deren Angehörige können an der Verlosung nicht teilnehmen.
Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

Preisausschreiben

Machen Sie mit!

Einfach die drei Fragen richtig beantworten und die Postkarte bis zum 14. September 2009 (Einsendeschluss) abschicken. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

1. Preis:
Eine Ballonfahrt über Rheinhessen, organisiert von Sven Göhler, Harxheim, im Wert von ca. 130 €.

2. Preis:
Geschenk-Gutschein über 80 €, einzulösen im Fahrradladen Pelzers Bike, Bodenheim.

3.+4. Preis:
Je ein Wassersprudler im Wert von 60 €.

5.-15. Preis:
Je ein Buchgutschein von der Buchhandlung Ruthmann, Bodenheim.